



Beschluss der 109. Vollversammlung

Menstruationsgerechtigkeit

Die Vollversammlung des Landesjugendrings Saar beschließt:

Die Menstruation ist gesellschaftlich nach wie vor schambesetzt. Produkte werden vornehmlich mit blauer Flüssigkeit beworben, nach Tampons wird nur im Flüsterton gefragt und der weit verbreitete Begriff "Hygieneprodukte" suggeriert Unreinheit menstruierender Menschen. Darüber hinaus sind Menstruationsprodukte teuer und vor allem für Menschen mit geringem Einkommen eine Belastung (45 Euro im Monat¹) und auch in der Berechnung des Bürgergeldes nicht ausreichend berücksichtigt.

Insgesamt sind Menstruierende zwischen 16 und 24 Jahren deutlich häufiger von Periodenarmut betroffen als ältere.²

Periodenarmut kann schwerwiegende gesundheitliche, psychische und soziale Folgen haben, schränkt die Betroffenen in ihrem Alltag ein und entwürdigt sie. Wir möchten, dass Jugendverbände im Saarland Orte sind, an denen sich Jugendliche aller geschlechtlicher Identitäten sicher- und wohlfühlen. Das Bereitstellen von Menstruationsprodukten ist nicht nur ein Lösen von Notsituationen, vielmehr stärkt dies eine Kultur der Achtsamkeit und Empathie.

Daraus folgt für uns:

1. Der Vorstand des Landesjugendrings wird beauftragt, in Gespräche mit politisch Verantwortlichen gesetzliche Freistellung von Personen mit Menstruationsbeschwerden zu thematisieren und sich dafür einzusetzen. Bei Prüfungen in Schule oder Studium sollte es Möglichkeiten zum Nachteilsausgleich von Personen mit Menstruationsbeschwerden geben.
2. Der Landesjugendring Saar verpflichtet sich vor Veranstaltungen zu prüfen, wie und wo kostenlose Menstruationsprodukte bei Veranstaltungen und in der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden können. Hierzu werden verschiedene Produkte in verschiedenen Größen (Tampons, Binden, etc.) auf den Toiletten, oder anderen geeigneten Orten für alle Geschlechter bereitgelegt. Bei der Anschaffung der Produkte ist auf nachhaltige Standards zu achten. Der Landesjugendring stellt Informationsmaterialien zur Verfügung, die es den Mitgliedern ermöglichen, aktiv zum Abbau von Tabus beizutragen und die Teilhabe aller Geschlechter am Verbandsleben sicherzustellen.
3. Der Landesjugendring Saar, insbesondere die AG Finanzen, sucht nach Fördermöglichkeiten, die es Trägern der Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen, Menstruationsprodukte zu subventionieren.

¹ "So viel kostet deine Periode." Femeda, o. J., <https://www.femeda.de/leben/so-viel-kostet-deine-periode> /Zugriff am 20 Nov. 2025.

² Plan International Deutschland und WASH United. *Menstruation im Fokus. Erfahrungen von Mädchen und Frauen weltweit*. 2022. PDF-Datei, https://www.plan.de/fileadmin/website/04_Aktuelles/Kampagnen_und_Aktionen/Menstruationsumfrage/Plan-3_Pager_Menstruation-A4-2022.pdf /Zugriff am 20 Nov. 2025.



Beschluss der 109. Vollversammlung

4. Die Mitgliedsverbände im Landesjugendring Saar werden mit Blick auf deren Häuser, Geschäftsstellen und Veranstaltungen dazu angeregt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, eine Sensibilisierung zu schaffen und eigene Lösungen umzusetzen. Außerdem soll geprüft werden, inwiefern die Thematik in Schulungsformaten, sexualpädagogischen Konzepten sowie institutionellen Schutzkonzepten für Prävention von sexualisierter Gewalt aufgegriffen werden kann.
5. Der Landesjugendring Saar befürwortet darüber hinaus, dass kostenlose Menstruationsprodukte in allen öffentlichen Gebäuden und bei öffentlichen Veranstaltungen auf den Toiletten aller Geschlechter zur Verfügung stehen sollen. Insbesondere bitten wir die Schulträger*innen für die Ausstattung von Schulen mit kostenfreien, umweltverträglichen Periodenprodukten zu sorgen, welche allen frei zugänglich sind. Damit dies tatsächlich Umsetzung findet, braucht es eine gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung, für die sich der Landesjugendring Saar einsetzt.
6. Der Landesjugendring Saar fordert die Politik, im Besonderen das Ministerium für Bildung und Kultur dazu auf, sich inhaltlich und strukturell mit der Thematik der Periodenhygiene und -armut zu beschäftigen. Der Themenbereich soll fest im Lehrplan verankert werden und dies nicht nur im Fachbereich Biologie, sondern auch im Bereich Sozialkunde, den Klassenleitungsstunden und in der Gesellschaftslehre. Für Grundschulen fordern wir ein Konzept für den Umgang mit früh einsetzender Periode bei Schüler*innen, den Umgang damit, Sensibilisierung der Lehrkräfte und die Bereitstellung von kostenfreien Produkten. Akzeptanz und Sensibilisierung bei Periodenbeschwerden/Endometriose für betroffene Menschen sind zu fördern.

Einstimmig beschlossen